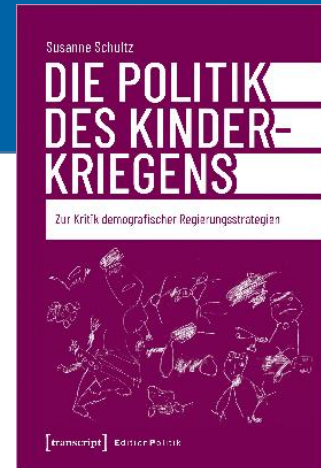




Demokratie und die Forderung (un)eingeschränkter Selbstbestimmung – Soziologie in Zeiten von umkämpften Reproduktionspolitiken

Susanne Schultz

Goethe Universität Frankfurt am Main



Die Politik des Kinderkriegens – Zur Kritik demografischer Regierungsstrategien

Zu viel Bevölkerung oder zu wenig? Wer soll Kinder bekommen und wer vom Gebären abgehalten werden? Kinderkriegens ist eingebunden in mächtige Regierungsstrategien, die auf Körper und Bevölkerungen abzielen. Susanne Schultz wird ihr Buch zu dieser Thematik vorstellen und insbesondere auf zwei Fragen eingehen: Zum einen wird sie die Kontinuität eines malthusianischen Denkens hinterfragen, innerhalb dessen fast alle globalen Krisen unserer Zeit zu Bevölkerungsproblemen umgedeutet werden können – mit einem besonderen Fokus auf die Klimakrise. Zum anderen wird sie ein ungleiches Regieren der Reproduktion zur Diskussion stellen – von einer selektiv-pronatalistischen Familien- und Kinderwunschpolitik in Deutschland bis zu antinatalistischen Programmen der Langzeitverhütung im globalen Süden.

Mittwoch, 21. Juni 2023, 17 Uhr
Institut für Soziologie, Seminarraum 3